

So lesen wir 1680 in den Kirchenbüchern.

später Ketten=Eschbach, dann im Volksmunde Katzeneschbach.

Die Vornamen, Kettern, Ketten und Katzen sind abzuleiten von Katten. Mit Esch bezeichnen unsre Vorfahren eine bebaute Flur. Der Volksmund deutet den Namen, weil bis vor nicht allzu langer Zeit mächtige Eschenbäume an dem Bach standen, der unser Dorf durchfließt .

Ein früheres Nachbardorf von Eschbach war Pardebach. (Gemeindeakten) Es soll mitten im Walde in der Richtung nach Hasselborn gelegen und im 50-jährigen Kriege verwüstet worden sei. Das frühere Nachbardorf Michelbach wurde gleichfalls während des 30 jäh. Krieges verwüstet. Im Jahr 1699 gründete sich aus reinem Eschbacher Blut das jetzige Michelbach. Es sollen sechs Eschbacher Familien gewesen sein, die jenseits des Berges siedelten.

Im Jahr 1770 gab es ungefähr sechzig Bürger. 1848 bereits 242 Bürger oder 800 Seelen. Bedauerlicher Weise um die Hälfte des vorigen Jahrhunderts drei Familien, verwandt als Landgänger ins Ausland. (Paries) Die Leute wanderten im Herbst von Eschbach aus, kamen im Frühjahr mit vielem Geldreichtum zurück (Musika). Einige legten es gut an, bei den andern konnte man sagen, wie gewonnen, so zerronnen. Ihr Erwerbszweig soll nicht so ganz Hasenrein gewesen sein. (Nach den 50zieger Jahren hörte die Landgängerei hier auf, gemäß einer Verordnung des Herzogs).